

Objekt: MEG – Musée d’Ethnographie in Genf

Architekt: Graber Pulver Architekten AG

1. Transportbeton, Ortbeton oder Vorfabrikation?

(Falls mehrere Technologien verwendet werden, bitte spezifizieren.)

- Beton vor Ort hergestellt und gegossen für:
 - o die gesamte Struktur des Gebäudes
 - o die Giebelwände aus Sichtbeton
 - o die Schlitzwände und Sonderausführungen, die Sauberkeitsschichten, etc.
 - o die Bodenbeläge aus Beton im Innen- und Aussenbereich (Terrazzo, Gussbeläge etc.)
 - Einige vorfabrizierte Betonelemente für die Aussenanwendungen.
-

2. Welche Anforderungen wurden an die sichtbare Betonfläche gestellt?

- Schalung Typ 4.14 (Fassaden aus Sichtbeton)
 - Schalung Typ 2 (tragende Innenwände aus Sichtbeton oder beschichtet)
-

3. Wurden die Anforderungen an den Sichtbeton bemustert (Referenzfläche)?

Ja.

4. Wurden die Beton-Oberflächen nachbearbeitet? Wenn ja: wie?

- Grundsätzlich: nein.
 - An den Sichtbetonfassaden waren gezielte Schönheitsreparaturen notwendig:
 - o Absägen und Ausgleichen der abgeschrägten Oberkanten der Fassaden
 - o Schliessen einiger Abstandhalterlöcher
 - o Entfernen der Flecken, die aufgrund der klimatischen Bedingungen während des Giessens (hohe Temperaturen) entstanden sind
 - Die Innenwände aus Beton wurden je nach Lage roh belassen, bemalt, verputzt oder lasiert.
 - Die Terrazzoböden im Innenbereich wurden poliert und imprägniert.
 - Die Betonböden im Aussenbereich wurden sandgestrahlt.
 - Die vorfabrizierten Betonelemente im Aussenbereich wurden sandgestrahlt.
-

5. Wurden Farbpigmente beigegeben? Wenn ja: in welchem Ausmass?

- Grundsätzlich: nein.
 - Als einzige Flächen wurden die Bodenbeläge im Innenbereich eingefärbt.
 - o Boden des Ausstellungsraumes: schwarzes Pigment 4 %
 - o Terrazzo des Foyers: weisser Zement
-

6. Welche Art von Schalung (z.B. Holzbretter, Stahl, Kunststoff) wurde verwendet?

- Im Allgemeinen wurden Metallschalungen für die Wände und Holztafeln für die Böden verwendet.
 - Für die Sonderformen (Fenster, Geländer, Treppen etc.) wurden Holzschalungen verwendet.
-

7. Gab es einen Schalungsmusterplan?

- Ja, für die Giebelwände aus Sichtbeton.
-

8. Gibt es weitere Besonderheiten, die anzumerken wären?

(z.B. Recyclingbeton; Bauteilaktivierung; Besonderes zum Bauprozess...)

- Die Bodenplatten des Erdgeschosses waren vorgespannt, wodurch mithilfe der tragenden Wände (Mauern) des 1. Untergeschosses eine stützenfreie Ausstellungsebene (2. Untergeschoss) ermöglicht wurde. Diese Bodenplatten dienen ebenfalls zur Heizung (TABS – Thermo active building systems).
-

9. Wurden besondere Massnahmen bezüglich einer optimierten Energie- bzw. Ökobilanz des Gebäudes getroffen? Welche? Nach welchen Standards?

- Das Gebäude erfüllt die Bedingungen des Minergie-Labels (ohne Zertifizierung).
 - Die Grundsätze für die Wahl der Materialien wurden entsprechend der Weisungen der KBOB befolgt.
-

10. Weiterführende Literatur oder www-Links den Beton des Projekts betreffend?

- Zeitschrift SIA: «Tracés» – 141. Jahr / 30. Januar 2015